

AGEO Forum 2020

4. März 2020

Hochwertige (Geo-)Datensätze

Die neue Open Data und Public Sector Information (PSI) Richtlinie

Richtlinie (EU) 2019/1024 über offene Daten und die
Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors

Mag. Martin Semberger

Leiter **Task Force PSI und Open Data**

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW)

Open Data und Public Sector Information (PSI) Richtlinie

- Richtlinie (EU) 2019/1024 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors
- Inkrafttreten: **16. Juli 2019**
- Die **Umsetzungsfrist** von zwei Jahren endet am **17. Juli 2021**

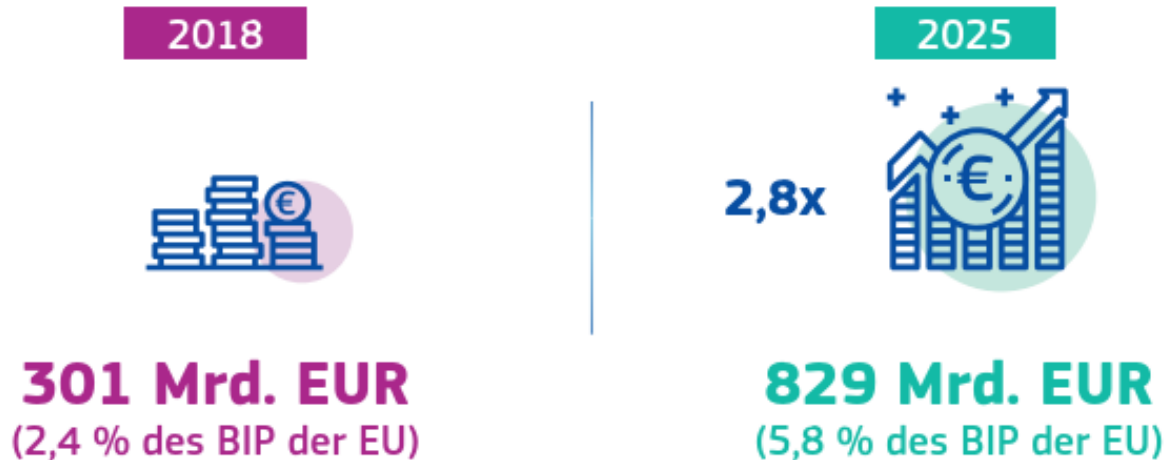
Aufgaben der Task Force PSI und Open Data

Beginn der Tätigkeit: Frühjahr 2019

- **Rechtliche Umsetzung der Open Data und PSI Richtlinie**
- **Ermittlung und Festlegung von hochwertigen Datensätzen**
- **Information und Koordination**
 - Österreichweit
 - EU: Kontaktstelle zur Europäischen Kommission & Vertragspartner
(Deloitte, Lisbon Council, Green Land, Open Data Institute)
und zu anderen Mitgliedstaaten

Europäische Datenwirtschaft: Potenziale

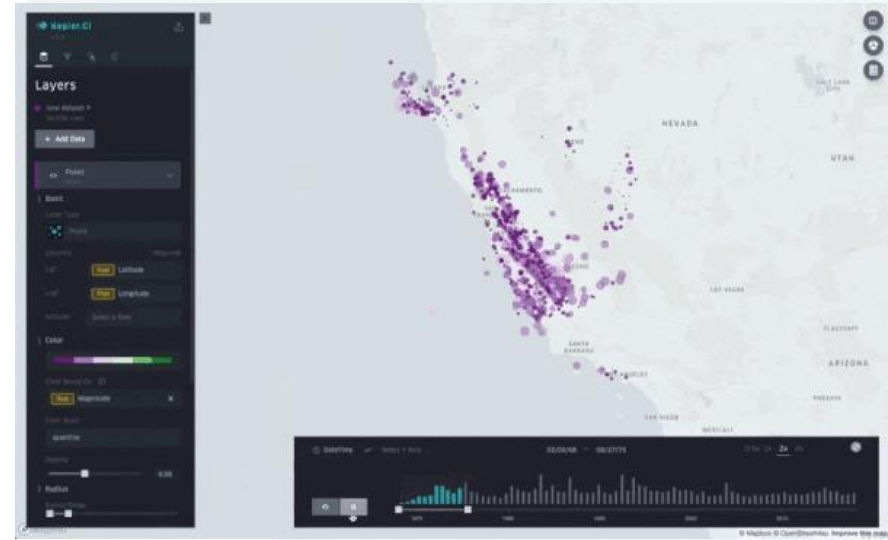
Wert der Datenwirtschaft (EU-27)



- **Verdoppelung** des Werts der europäischen Datenwirtschaft bis 2025
- USA und China schreiten in rasantem Tempo voran

Nutzen von Geodaten

Geodaten zählen zu den Daten mit dem größten wirtschaftlichen Potential



- **Mobilität:** Navigation, autonomes Fahren, Vektorkarten, intelligente Verkehrssteuerung, Intermodaler Verkehr, Mobility as a Service
- Hochpräzisions-**Landwirtschaft**
- **Wirtschaft und Industrie:** Internet der Dinge, ortsbasierte Dienste, Versorgung, Zielgruppen, Risikoabschätzung, Predictive Analytics
- **Tourismus:** Reiseinformationen, Gelände, Augmented und Virtual Reality
- **Standorte:** POI Geocoding, Geo Tagging
- Kombination von **Umwelt-, Wetter- und Satellitendaten**, Katastrophenschutz
- Visualisierung von **Statistikdaten**, „Zeit“ und „Raum“
- **Forschung:** Datenanalyse, Filterung, verbesserte Raumplanung, Vorhersagen (Krankheiten, Kriminalität, Wirtschaftsentwicklung)

Hemmnisse

- Mangelnde Datenverfügbarkeit
- Datensilos
- Qualifikationen von Beschäftigten
- Datenschutz-Rahmenbedingungen
- Verwaltungskultur
- Veraltete Geschäftsmodelle
- Fehlende Kultur der Datenanalyse
- Technische Interoperabilität



Digitale Transformation

Kulturwandel:



**Von einer Daten-Introvertiertheit
zum
Nutzen für die Gesellschaft und Wirtschaft**

Bewältigung großer Herausforderungen:
Ungleichheiten, Armut, Migration, Klimawandel,
demografische Entwicklung, etc.

Ziele der Open Data und PSI-Richtlinie

- Freisetzung ungenutzter **Potentiale der digitalen Wirtschaft**
- Beseitigung von Marktzugangshemmnissen für **KMU und Start-ups**.
Positive Auswirkungen auf die **Beschäftigung**.
- Förderung des Informationssektors bzw. des Marktes für **neue digitale Dienste und** neue Geschäftsmodelle.
- Stärkung des **Standorts Europa**.
- **Informations- und Wissensgesellschaft**. Grundlage für **Innovation**.
Datenkultur.
- **Partizipative Demokratie** – effizienteres Regierungshandeln
- **Interoperabilität und Standards**
- Bewältigung **gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen**



Erzeugung von Daten nach dem Grundsatz

(Art. 5)

**„konzeptionell und standardmäßig offen“
(open by design and by default)**



Änderungen gegenüber der bisherigen Richtlinie

- Mit der Neufassung entsteht ein **einheitlicher Rechtstext**. Vergangene Regelungen und Änderungen sind zusammengefügt und lesbarer gestaltet.
- Stärkerer Fokus auf **Open Data**, Ergänzung im Titel der Richtlinie
- Ausdehnung des **Anwendungsbereichs** (Art. 1)
 - auf **öffentliche Unternehmen**
 - öffentlich finanzierte **Forschungsdaten**, die über Datendepots zugänglich gemacht werden (Art. 10)
- Straffung der **Gebührenprinzipien** für die Weiterverwendung von Daten (Art. 6). Reduzierung von Ausnahmen (keine Gebühren für Einzeldokumente).
- Steigerung der Verfügbarkeit von **dynamischen Daten** und deren Abrufbarkeit über **Programmierschnittstellen (API)**. (Art. 5)
- Vermeidung von **Ausschließlichkeitsvereinbarungen** mit anderen Wirtschaftsakteuren (Lock-In) (Art. 12)
- **Hochwertige Datensätze** (kostenfrei und per API) (Art. 13, Art. 14)

Verhältnis zu anderen Unions-Rechtsakten

- Die PSI-Richtlinie bildet die **horizontale Rechtsgrundlage** für die Weiterverwendung von Daten des öffentlichen Sektors und legt unionsweite **Mindestregeln** fest. Darüber hinausgehende Erfordernisse sind in sektoralen Rechtsvorschriften oder anderen Unions-Rechtsakten enthalten.
- Besonderes Augenmerk wurde auf die Klarstellung des Verhältnisses zu anderen Rechtsakten gelegt, wie etwa der **INSPIRE RL 2007/2/EG** und der RL 2010/40/EU zum Rahmen für die Einführung **intelligenter Verkehrssysteme** im Straßenverkehr und für deren Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern (IVS, ITS) .

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Open Data und PSI-Richtlinie

Sektorale
Rechtsakte

INSPIRE-RL

ITS-RL

Datenbank-RL

etc.

WAS ist gefordert?

(Art. 1)

Durchgreifend: Hochwertige Datensätze

- **Öffentliche Stellen:**
 - Weiterverwendbarkeit aller **vorhandenen Dokumente**, vorbehaltlich der Zugangsregelungen oder Ausnahmeregelungen.
 - **Nicht-Diskriminierung:** Bereitgestellte Daten auch für andere weiterverwendbar
 - Bereitstellung **dynamischer Datensätze** (etwa Echtzeitdaten)
 - Verfügbarmachung auf **Antrag** (Art. 4)
- „Sanftere“ Bestimmungen für:
 - **Öffentliche Unternehmen:** Entscheidung, ob eine Weiterverwendung genehmigt wird, ist Sache des betreffenden öffentlichen Unternehmens, außer es besteht eine Verpflichtung nach nationalem Recht.
 - **Forschungsdaten:** Weiterverwendbarkeit soweit sie öffentlich finanziert wurden und wenn sie von Forschern, Forschungseinrichtungen oder Forschungsförderungseinrichtungen über ein Archiv öffentlich zugänglich gemacht wurden. Nationale **Open Access** Policy erforderlich.

WIE hat eine Bereitstellung zu erfolgen?

(Art. 5)

- Verfügbarmachung von Daten **in allen vorhandenen Formaten** oder Sprachen
- Soweit möglich und sinnvoll:
 - in **offenen, maschinenlesbaren, zugänglichen, auffindbaren** und **weiterverwendbaren Formaten** zusammen mit den zugehörigen **Metadaten**
 - Verwendung **förmlicher offener Standards, offene Schnittstellen (API)**
- „**Open by design and by default**“
- Dynamische Daten werden unmittelbar nach der Erfassung mithilfe geeigneter **Schnittstellen (API)** und gegebenenfalls als **Massen-Download** zugänglich gemacht
- **Hochwertige Datensätze**: maschinenlesbares Format, geeignete API und gegebenenfalls als Massen-Download

INSPIRE und PSI

Art. 1 Abs. 7

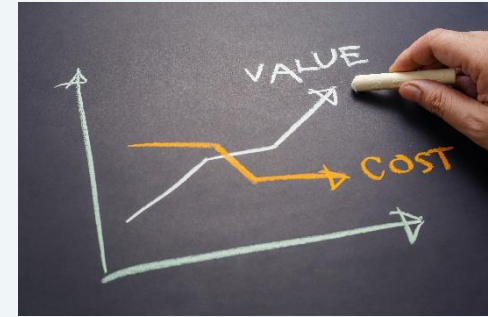
- Diese Richtlinie regelt die Weiterverwendung vorhandener Dokumente, die im Besitz öffentlicher Stellen und öffentlicher Unternehmen der Mitgliedstaaten sind, einschließlich der Dokumente, auf die die **Richtlinie 2007/2/EG** anwendbar ist.

EG 34

- Zur Erleichterung der Weiterverwendung sollten öffentliche Stellen, **soweit möglich und sinnvoll**, die Dokumente – einschließlich solcher, die auf Websites veröffentlicht werden – in einem **offenen, maschinenlesbaren Format und zusammen mit den zugehörigen Metadaten in höchstmöglicher Präzision und Granularität** in einem Format zugänglich machen, das die **Interoperabilität** garantiert, indem sie die Dokumente beispielsweise in einer Weise verarbeiten, die den Grundsätzen für Kompatibilitäts- und Verwendbarkeitsanforderungen an **Geodaten gemäß der INSPIRE Richtlinie 2007/2/EG** entspricht.

Gebühren und Entgelte (Art. 6)

- Gebühren gelten als besonderes Marktzugangshemmnis für KMU
- Drei Stufen:
 1. Standardprinzip: **Kostenlos**.
 2. Möglichkeit der Erhebung von **Grenzkosten**:
 - Öffentliche Stellen dürfen keine höheren Gebühren erheben als die aus der **Reproduktion, Bereitstellung und Verbreitung** entstehenden Grenzkosten (dh. nur für die **Datenverteilung**).
 - Neu hinzugerechnet werden können die Kosten für die **Anonymisierung** personenbezogener Daten und Maßnahmen zum **Schutz vertraulicher Geschäftsinformationen**.
 3. Beschränkte **Ausnahmen** (über den Grenzkostenansatz hinaus)
 - für öffentliche Stellen, deren Auftrag das Erzielen von Einnahmen erfordert, um einen wesentlichen Teil ihrer Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufträge zu decken
 - Öffentliche Stellen dürfen Gebühren für Dienstleistungen erheben, die sie im Rahmen der Ausübung ihrer hoheitlichen Befugnisse erbringen — insbesondere für die Zertifizierung der **Authentizität oder Richtigkeit** von Dokumenten.
 - Bibliotheken (einschließlich Hochschulbibliotheken), Museen und Archive
 - öffentliche Unternehmen



Transparenz



- **Veröffentlichung der Gebühren** einschließlich der Berechnungsgrundlage im Voraus (Art. 7)
- Verwendung von **Standardlizenzen** in digitaler Form (Art. 8)
- **Praktische Vorkehrungen** zur Suche nach verfügbaren Dokumenten mit zugehörigen Metadaten (Art. 9):
Einheitliche Anlaufstelle und Bestandsliste über „**data.gv.at**“
- **Nicht-Diskriminierung:** Für alle Nutzer gelten dieselben Gebühren und Bedingungen. (Art. 11)
- Vermeidung von **Ausschließlichkeitsvereinbarungen** (Art. 12): Verträge oder sonstige Vereinbarungen dürfen keine ausschließlichen Rechte gewähren.
Ausnahmen: Bedingungen müssen transparent sein und online öffentlich zugänglich gemacht werden.

Was sind hochwertige Datensätze?

(Art. 2 Abs. 10)

Daten mit wichtigen Vorteilen für die Gesellschaft, die Umwelt und die Wirtschaft insbesondere aufgrund ihrer Eignung für die Schaffung von Mehrwertdiensten, Anwendungen und neuer, hochwertiger und menschenwürdiger Arbeitsplätze sowie aufgrund der Zahl der potenziellen Nutznießer der Mehrwertdienste und -anwendungen auf der Grundlage dieser Datensätze.



Hochwertige Datensätze (HVD)

- Hochwertige Datensätze müssen
 - a) **kostenlos** verfügbar sein
 - b) **maschinenlesbar** sein,
 - c) über **API** verfügbar sein, und
 - d) gegebenenfalls als **Massen-Download** verfügbar sein

- **Folgenabschätzung:** Die Ermittlung beruht auf der Bewertung ihres Potenzials
 - a) für die Erzielung bedeutender sozioökonomischer oder ökologischer Vorteile und innovativer Dienstleistungen,
 - b) für eine große Zahl von Nutzern, insbesondere KMU, von Nutzen zu sein,
 - c) der Erzielung von Einnahmen zu dienen, und
 - d) mit anderen Datensätzen kombiniert zu werden.

Vorgabe: Berücksichtigung sektoraler Rechtsakte, wie der **INSPIRE-Richtlinie 2007/2/EG** und der **Richtlinie 2010/40/EU** (intelligente Verkehrssysteme).



Hochwertige Datensätze (HVD): Datenkategorien

Datenkategorie	Beispiele für mögliche Datensätze
Georaum	Postleitzahlen, nationale und lokale Karten (Katasterkarten, topografische Karten, Meereskarten, Verwaltungskarten usw.)
Erdbeobachtung und Umwelt	Weltraum- und In-situ-Daten (Überwachung von Luft-, Boden- und Wasserqualität, Energieverbrauch, Emissionen, usw.)
Meteorologie	Messwerte von Wetterstationen, Klimadaten
Statistik	Nationale, regionale und lokale statistische Daten mit den wichtigsten demografischen und ökonomischen Indikatoren (BIP, Alter, Gesundheit, Beschäftigung, Einkommen, Bildung, usw.)
Unternehmen und Eigentümerschaft von Unternehmen	Unternehmen und Unternehmensregister (Listen eingetragener Unternehmen, Daten zu Eigentumsverhältnissen und Management, Registrierungskennungen, Bilanzen usw.)
Mobilität	Fahrpläne öffentlicher Verkehrsmittel (alle Verkehrsträger) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, Straßenarbeiten, Verkehrsinformationen, usw.

- Jänner 2020 - September 2020: Von der EK wurde eine **Studie/Folgenabschätzung** zu HVD in Auftrag gegeben.
- Q1 2021: Vorlage eines **Durchführungs-Rechtsakts** (Durchführungs-Verordnung). Prüfverfahren mit den Mitgliedstaaten im Wege der Komitologie. Beschlussfassung im **Open Data Committee**.

Hochwertige Geo-Datensätze: Österreich (beispielhaft)



(Teilweise) bereits verfügbar:

Basemap.at, Verwaltungsgrenzen,
Statistische Einheiten NUTS3, Adressen,
Luftbilder, Waldflächen, geografische
Namen, geologische Karten,
Graphenintegrationsplattform (GIP.at),
Postleitzahlen, Bodenbeschaffenheit

Flächenwidmung, Berichtsgewässernetz,
Corine, Naturschutzgebiete, Breitband-
Atlas, Gebäude, Energie-/Versorgungs-
/Verkehrs-/Kommunikations-Netze,
Standorte und POI (öffentliche Stellen),
Parkzonen

Mögliche hochwertige Datensätze:

Kartografische Modelle (Raster, Vektor)
KM50, KM250, KM500, KM1000,
digitale Höhen-Gelände-
Oberflächenmodelle (DHM, DGM, DOM)

Landnutzung, Lärmkarten, Wasserpegel,
POI, Ladestationen,
[Digitale Katastralmappe (DKM), GDB]

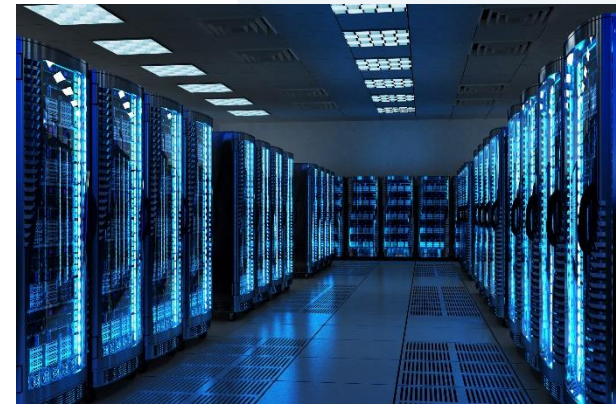
Cooperation Open Government Data (OGD) Österreich

- **Bund, Länder, Städte und Gemeinden** wollen in Kooperation mit den Communities, Wissenschaft, Kultur und der Wirtschaft die Basis für die Zukunft von Open Government Data in Österreich legen.
- Salzburger Erklärung (Oktober 2018):
 - Es werden konkrete Maßnahmen angestrebt für die strategische Verankerung des Prinzips **„Open by default“** und für die Veröffentlichung von **österreichweiten „Core“-Datensätzen**.
 - Als „Core“-OGD werden österreichweite, über API in Mindestqualitätsstandards verfügbare Datensätze bezeichnet, deren Bereitstellung nach OGD-Prinzipien sichergestellt ist.



Zukunft: Praktische Auswirkungen

- Datenbereitstellung erfordert **finanzielle, technische und personelle Ressourcen**
- Schaffung von **Synergien** zwischen Bund-Länder-Städten-Gemeinden?
(finanzieller Lastenausgleich, Antragstellung für EU-Kofinanzierung)
- **Kooperationen**: Rolle der Cooperation OGD Österreich
- **Investitionen**: Beteiligung der Wirtschaft (im Allgemeininteresse)
- **Gemeinsame digitale Infrastruktur** für Geodaten? (**Geoland.at**)
 - Management von hohen Datenvolumina
 - Hohe Qualität von API-Services (Verfügbarkeit, Stabilität, Datenpflege, Normen, Benutzerfreundlichkeit, Sicherheit)
 - Gemeinsame Server-/Cloud-Lösungen
 - Was wollen die Nutzer? (Feedback und Support)
 - Andocklösungen für Wirtschaft, Forschung, Entwickler



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Mag. Martin Semberger

Leiter **Task Force PSI und Open Data**

Bundesministerium für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort (BMDW)

Sektion III – EU und internationale Marktstrategien

martin.semberger@oesterreich.gv.at

psi@bmdw.gv.at